



WOADLI

Sonntag, 7. Mai:
Bürgermeisterwahl



ARZL · WALD · LEINS · RIED · BLONS · TIMLS · HOCHASTEN

● Bürgermeisterwahl
Wie gewählt wird
Seite 3

● Wasserleitung
Nun Baubeginn
Seite 5

● Nachrufe
Schöpf und Neururer
Seite 8

● Bürgermeisterwahl
Die Kandidaten
Seite 4

● Abfall
Der „Kapf“ ist zu!
Seite 6

● Vereinsportrait
Musikkapelle Wald
Seite 12

Am Rande

*Liebe Mitbürgerinnen,
liebe Mitbürger!*

Wie Ihr bereits über verschiedene Zeitungen erfahren habt, ist unser Bürgermeister Komm. Rat Dipl.-Vw. Edgar Siegele, am 1. März 95 aus gesundheitlichen Gründen zurückgetreten.

Im Namen des Gemeinderates, der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie der gesamten Bevölkerung von Arzl danke ich unserem Alt-Bürgermeister Edgar Siegele auf das Herzlichste für seine 20jährige aufopfernde und unermüdliche Arbeit für die Gemeinde Arzl. Wir wünschen Ihm für die Zukunft gute Genesung, Gesundheit und alles Gute für den wohlverdienten Ruhestand.

Wie geht es weiter in unserer Gemeinde:

Am 7. Mai 1995 wird die Bevölkerung von Arzl einen neuen Bürgermeister wählen. Ich bitte Euch alle herzlich, um eine rege Wahlbeteiligung.

In Sachen „Müllentsorgung“ hat sich in letzter Zeit einiges geändert. Der Müllplatz Arzl wurde zur Deponierung des Restmülls von der Landesregierung gesperrt. Bis zur Bewilligung „Roppen II“ wird die Gemeinde Arzl den Restmüll ins Ahrntal entsorgen. Der Recyclinghof bleibt weiterhin bestehen.

Als große Aufgabe der Gemeinde ist in nächster Zeit, neben den

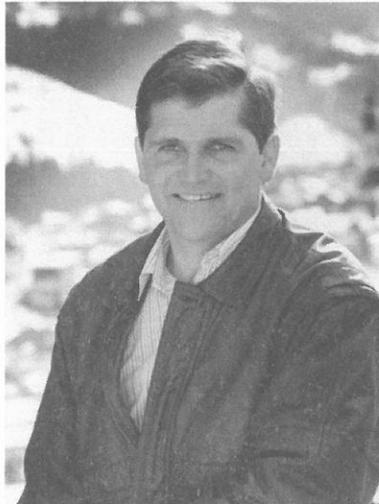


Foto: Mario

Asphaltierungsarbeiten, Kanal-, Wasser- und Wegbauten, auch das Raumordnungskonzept zu verwirklichen, um eine geregelte Verbauung zu gewährleisten.

In diesem Sinne wünsche ich dem zukünftigen Bürgermeister alles Gute, viel Verständnis und Feingefühl zur Bewältigung der Aufgaben in unserer Gemeinde.

Euch allen viel Freude bei der Gartenarbeit, Bestellung der Wiesen, Äcker und Fluren, sowie ein schönes, blühendes und gedeihendes Frühjahr.

Euer Vize-Bürgermeister

Siegfried Neurer

Zweimal innerhalb einer Woche, liebe Leser, mußten wir einen Mitarbeiter unserer Zeitung auf seinem letzten Weg begleiten. Pepi Schöpf und Reinhold Neururer verstarben kurz hintereinander. Sie halfen vom ersten Tag an mit, WO-ADLI entstehen zu lassen. Zusammen mit Franz Gabl sollten sie auch unser Dorfbuch herausbringen, die Vorarbeiten waren weit gediehen. Nachdem auch Lehrer Gabl schon einige Zeit rekonvaleszent ist, wird es wohl noch dauern. Für die gesamte Dorfgemeinschaft ist der Tod der beiden ein arger Verlust. — Nachrufe finden Sie im Blattinneren.

Erstmals starten wir diesmal den Versuch mit unserer angekündigten Kinderseite. Die Überlegung war, Kindern diese Seite zur vollkommen freien und eigenverantworteten Gestaltung zu überlassen. Damit es aber nicht zum „heimlichen Sprachrohr der Erwachsenen“ wird, wo vielleicht Eltern ihre Spößlinge das schreiben und/oder zeichnen lassen, was in Wirklichkeit ihnen selbst ein Anliegen ist, wollten wir den Weg über „Institutionen“ wie Schulen, Jungschar, Alpenvereinsjugend oder ähnliche gehen. Ich wandte mich also diesmal an die Volksschule Arzl mit der Bitte um Gestaltung der Seite. Es wurden keine Vorgaben gemacht, der Gestaltungsfreiraum sollte möglichst unbegrenzt sein. Die Lehrerin der 2. Klasse, Edeltraud Eiter, hat ihn genützt, die Erstkommunionkin-der vorzustellen.

Herzlich
Klaus Bernhard

PS: Da schauen Sie aber: Weil unser Titelfoto so schön ist und der Frühling sich heuer gar nicht einstellen mag, hat unsere Druckerei sich angeboten, den Titel zum Sonderpreis im Vierfarbdruck herzustellen. Freuen Sie sich mit uns daran und hoffen Sie auf weitere schöne Fotos und Entgegenkommen der Druckerei...

IMPRESSUM

Medieninhaber und Verleger: Gemeinde Arzl im Pitztal
Herausgeber: Redaktionsausschuß „Woodli“: Alfons Götsch, Mag. Wolfgang Neururer, Christian Schöpf, Astrid Stadler, Anton Staggl
Redaktion und für den Inhalt verantwortlich: Klaus Bernhard
Grafisches Konzept: Hannes Schnegg
Fotos: Pepi Schöpf (†)
Berichterstattung Wald: Herbert Raggl
Berichterstattung Leins: Klaus Loukota
Anzeigen: Barbara Trenkwaldner, Gemeindeamt
Anschrift für alle: 6471 Arzl im Pitztal
Herstellung: Steiger-Druck, 6094 Axams
Papier: Recyclingpapier Recystar (100 Prozent Altpapier)
Auflage: 900
Erscheinungsweise: Vierteljährlich gratis an einen Haushalt
Titelbild: Frühlingsblüten auf der Neaderseite gegen Arzl (Landeckfilm für Tourismusverband)

Namentlich gezeichnete Beiträge geben ausschließlich die Meinung des Verfassers wieder und müssen sich nicht unbedingt mit der von Herausgebern oder Redaktion decken.

7. Mai: Arzl wählt einen neuen Bürgermeister

Wie die Wahl abläuft

Mit 1. März 1995 hat der bisherige Bürgermeister Komm.Rat Dipl.Vw. Edgar Siegele sein Amt aus gesundheitlichen Gründen zurückgelegt. Er teilte dies in einem Schreiben an den Vizebürgermeister Siegfried Neururer mit, das nach einer Woche rechtswirksam wurde. Nach Verstreichen dieser Frist mußte die Gemeinde die Bezirkshauptmannschaft davon in Kenntnis setzen, die nun ihrerseits sechs Wochen Zeit hatte, Bürgermeister-Neuwahlen für die Gemeinde Arzl auszuschreiben.

Die BH Imst hat diese Zeit allerdings bei weitem nicht ausgeschöpft und schon nach wenigen Tagen legte der mit der Wahlabwicklung beauftragte stellvertretende Bezirkshauptmann Dr. Wolfgang Riccabona den Wahltermin in Absprache mit dem Gemeindevorstand auf den 7. Mai 1995 fest. Es lag im Interesse aller, die Wahlen nicht allzulange hinauszuzögern. Der 7. Mai ist der frühestmögliche Termin, da eine Reihe von Fristen eingehalten werden müssen.

Wie Dr. Riccabona im WOADLI-Gespräch erklärt, ist die Tiroler Gemeindevahlordnung (TGWO) 1994 Grundlage all dieser Schritte. Ihr zufolge muß die Wahl im „Boten für Tirol“ ordnungsgemäß kundgemacht werden. Der Gemeinde obliegt es beispielsweise ein neues Wählerverzeichnis anzulegen und die Wahlbehörde zu erstellen. Sowohl Sprengelwahlbehörden als auch die Gemeindevahlbehörde müssen nach Maßgabe des Ergebnisses der Gemeinderatswahlen von 1992 gebildet und der BH gemeldet werden.

Interessant ist natürlich die Frage nach den Kandidaten, die sich dieser Bürgermeisterwahl überhaupt stellen dürfen. Anders als bei turnunsmäßigen Gemeinderatswahlen, wo sich im Prinzip jeder um das Bürgermeistertum bewerben und – wie 1992 erst-

mals praktiziert – als direkt von der Bevölkerung zu wählender Kandidat antreten kann, müssen bei diesen außertourlichen, sogenannten „Nachtragswahlen“ die Bürgermeisterkandidaten aus den Reihen des Gemeinderates kommen. „Jede Gemeinderatspartei kann einen Kandidaten stellen, gekoppelte Listen gelten dabei als eine Partei“, erklärt Riccabona. Wer kandidiert, muß die Unterschriften von mindestens der Hälfte der Gemeindevorstände seiner Partei vorweisen können.

Im konkreten Fall von Arzl bedeutet dies, daß maximal drei Kandidaten zur Bürgermeisterwahl antreten können: Ein Kandidat der „Bürgermeisterliste für Einigkeit und Fortschritt“, sie hatte 1992 sechs Mandate erreicht, es würden also die Unterschriften von vier Gemeindevorständen dieser Liste zur Kandidatennominierung genügen. Die Bürgermeisterliste hat bereits am 15. März 1995 Anton Staggl einstimmig aufgestellt.

Die gekoppelten Listen „Gemeinsam für mehr Demokratie“ (1992 drei Mandate), SPÖ (2), „Freie Bürgerliste Leins“ (0) und „Brennpunkt“ (3) können zusammen ebenfalls einen Kandidaten stellen. Sie sind, da 1992 gekoppelt, als „eine Partei“ zu betrachten und müssen sich daher auf einen gewählten Mandatar aus den Reihen der drei im Gemeinderat vertretenen Listen einigen; zur Nominierung wären fünf Unterschriften (von acht) erforderlich.

Bleibt noch die „Freiheitliche Arzler Bürgerliste“. Sie hatte ja 1992 nicht gekoppelt und erreichte damals ein Mandat. Listenführer Alfons Götsch könnte sich mit seiner Unterschrift also selbst als Bürgermeister-Kandidat ins Rennen schicken. Götsch hat allerdings bereits erklärt, zur Bürgermeisterwahl nicht anzutreten.

Somit werden sich aller Voraussicht nach am 7. Mai Anton Staggl von der

„Liste für Einigkeit und Fortschritt“ und Siegfried Neururer von der Listenkoppelung der Bevölkerung zur Wahl stellen. Wer an diesem Tag mehr als die Hälfte der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigen kann (50 Prozent plus eine Stimme), ist gewählt und führt von da an die Amtsgeschäfte als neuer Bürgermeister von Arzl. „Die Vereidigung ist nur ein formaler Akt“, wie Riccabona erklärt, und kann auch später erfolgen. Bis zum Feststehen des Wahlergebnisses führt – so wie bisher – Vizebürgermeister Siegfried Neururer die Amtsgeschäfte.

Das ist die – wahrscheinlichste – Ausgangsposition für die Wahlen vom 7. Mai. Da bei Redaktionsschluß dieser WOADLI-Ausgabe noch etliche vorgesehene Fristen und Stichtage nicht verstrichen waren, wäre – sehr theoretisch – auch eine andere Konstellation denkbar.

Beispielsweise könnte es sein, daß kein Kandidat zur Direktwahl nominiert wird beziehungsweise die aufgestellten Personen zögen ihre Kandidatur zurück oder fielen, etwa durch Krankheit, aus: Dann müßte, so wie es bis 1992 üblich war, der Gemeinderat aus seinen Reihen einen Bürgermeister wählen. – Wie von den Gemeindevorständen in Erfahrung zu bringen war, gab es darüber konkrete Verhandlungen zwischen der Bürgermeisterliste und der Koppelung, allerdings ohne Einigung, sodaß es ziemlich sicher zur Volkswahl kommt.

Natürlich könnte es sich auch Alfons Götsch nochmals überlegen und doch antreten: Bei drei Kandidaten wäre es sehr leicht möglich, daß im ersten Wahlgang keiner davon die erforderliche Mehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen auf sich vereinigen kann. In diesem Fall käme es, ähnlich wie bei der Bundespräsidentenwahl, zu einer Stichwahl zwischen den beiden stärksten Kandidaten.

WOADLI PRÄSENTIERT DIE BÜRGERMEISTER-KANDIDATEN

Wichtigster aktueller Gesprächsstoff ist wohl die Bürgermeisterwahl. WOADLI bietet Ihnen wiedereinmal Service und Information zugleich: Wir erklären genau, wer Bürgermeister werden kann und wie die Wahl abläuft. Die beiden Kandidaten werden nebenan von ihren Listen kurz vorgestellt.

Beide haben im Gespräch mit WOADLI versichert, sich um einen betont fairen Wahlkampf zu bemühen, beide sind sich im klaren, auch nach der Wahl – egal wer gewinnt – zusammenarbeiten zu müssen und zu wollen.

Arbeit wartet jedenfalls genug. Neue geldintensive Projekte wie die Sanierung beziehungsweise Erweiterung der Volksschulen in Arzl-Dorf und Wald scheinen unaufschiebbar, dazu müssen selbstverständlich die bestehenden Verpflichtungen erfüllt werden; Kanal und Wasser sind da bloß die größten Brocken und wir alle können hoffen, daß die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Gemeinderatsfraktionen tatsächlich konstruktiv und fruchtbar ist!

Wenn Ende Juni unsere nächste Zeitung erscheint, werden wir wissen, wer schlußendlich das Rennen gemacht hat und den neuen Bürgermeister mit seinen Zielen, Projekten, Plänen und vielleicht sogar Träumen ausführlich vorstellen.

Selbstverständlich wird auch der zurückgetretene Bürgermeister Edgar Siegele nochmals gewürdigt. In einem Interview wird er die wichtigsten Marken seiner über 20jährigen Tätigkeit darlegen, wird erzählen, was ihm besonders gut gelungen ist und was er noch gerne für die Gemeinde erreicht hätte. Die eine oder andere Anekdote aus seiner Amtszeit wird er wohl auch zum Besten geben. Da Siegele derzeit einen längeren Kuraufenthalt absolviert, wird das Interview im nächsten Heft erscheinen.

Vorerst aber heißt es, von den demokratischen Rechten Gebrauch machen und mit seiner Stimme am 7. Mai darüber mitentscheiden, wer für die nächsten drei Jahre Arzler Bürgermeister sein wird!

Listenkoppelung Gemeinsam für mehr Demokratie, SPÖ, Brennpunkt

Siegfried Neururer ist unser Kandidat

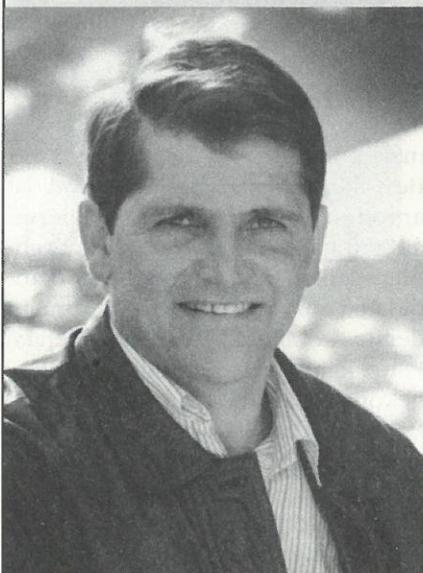


Foto: Mario

Der bisherige Vizebürgermeister Siegfried Neururer wurde von sämtlichen Mandataren der gekoppelten Listen als Bürgermeisterkandidat nominiert. Siegfried Neururer hat sich vor allem wegen des großen Drucks aus der Bevölkerung bereiterklärt, für das Amt zu kandidieren.

Er bringt nicht nur eine zwölfjährige Erfahrung als Gemeinderat mit sondern kann auch auf die Vizebürgermeistertätigkeit verweisen, die ihn nicht zuletzt aufgrund der Erkrankung von Edgar Siegele gehörig forderte: Seit 14. November führt Siegfried Neururer die Amtsgeschäfte – wie man allseits hört, zur Zufriedenheit der Bevölkerung.

Mit Ehrlichkeit und Redlichkeit hat er bisher überzeugt und möchte unter diesem Motto auch weiterarbeiten. Er ist froh, daß in letzter Zeit ein konstruktives und gutes Klima in der Gemeindestube herrscht und hat sich zum Ziel gesetzt, daß dies so bleiben soll, falls er zum Bürgermeister gewählt wird.

Bürgermeisterliste für Einigkeit und Fortschritt:

Toni Staggl ist unser Kandidat

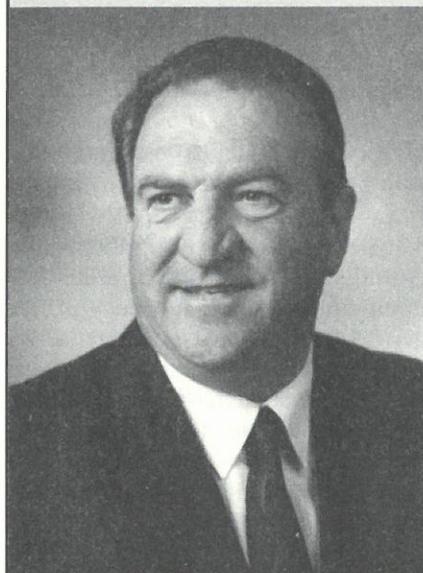


Foto: privat

Für die am 7. Mai stattfindende Bürgermeisterwahl haben wir Toni Staggl als Kandidaten aufgestellt. Er soll die Nachfolge von Edgar Siegele antreten. Seit vielen Jahren arbeitet er im Tourismusverband und im Gemeinderat und ist bestrebt, zum Wohle der Gemeindebürger zu wirken. Der geradlinige Umgang mit den Bürgern und das Verständnis für deren Anliegen und Sorgen kennzeichnen seine Tätigkeit. Toni Staggl's Bekanntheit und seine Erfahrung im Umgang mit Behörden sind sicher Pluspunkte für das Bürgermeisteramt. Sein Lebensweg zeigt, daß er sich durch seine Schaffenskraft, Zielstrebigkeit und Beharrlichkeit für die kommenden Aufgaben bestens eignet. Er hat in diesem Zuge betont, im Falle der Wahl zum Arzler Bürgermeister aus sämtlichen anderen Funktionen, sowohl beruflich als auch ehrenamtlich, auszuschneiden damit sein ganzer Arbeitseinsatz dem Bürgermeisteramt zugute kommen kann.

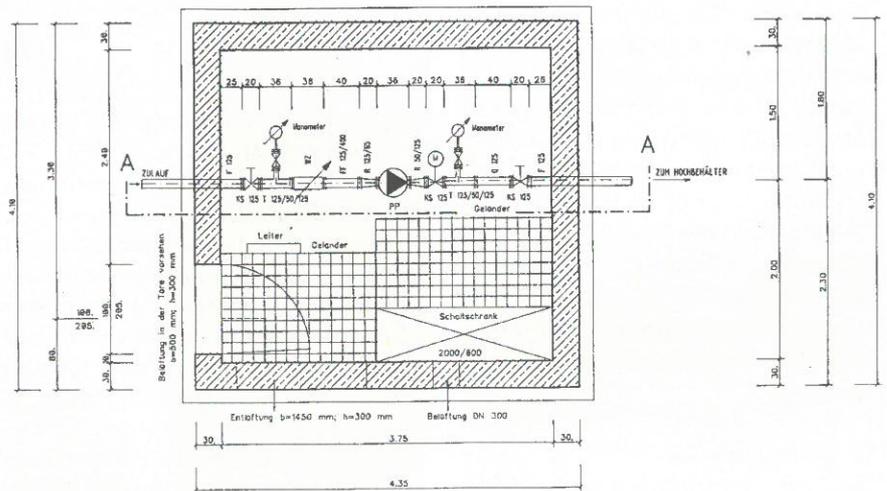
Aus neuen Quellen schöpfen

Wie es mit der Wasserversorgung weitergeht

Im WOADLI Nr. 2/93 wurde die Situation der Wasserversorgung Arzl-Dorf und Osterstein dargestellt. Der Baubeginn der Verbindungsleitung von Imst-Königskapelle zum Hochbehälter Arzl hat sich aufgrund des Widerstandes der Gemeinde Tarrenz allerdings erheblich verzögert. Die Gemeinde Arzl hat daher bei der Wasserrechtsbehörde die Zwangseinräumung des Wasserbezugsrechtes aus den Alpeil-Quellen beantragt. Inzwischen hat die Gemeinde Tarrenz dem Bezugsrecht von neun Litern pro Sekunde aus den Alpeil-Quellen für die Gemeinde Arzl zugestimmt und als Gegenleistung eine einmalige Ablöse von 620.000 Schilling erhalten. Da auch im Projekt selbst Änderungen nötig wurden, ist mit einem Beginn der Arbeiten in diesem April zu rechnen, rund ein Jahr später als geplant.

So mußte im Bereich der Bundesbahn – Bahnübergang „Alte Landesstraße“ – die Wasserleitungstrasse umgeplant werden, weil die ÖBB in diesem Bereich eine Fußgängerunterführung errichten wollen und die Zustimmung zur Gleisquerrung von dieser Änderung abhängig machten. Weiters war eine Umplanung im Arzler Wald bei der neuen Kurve – Splittsilo – an der Landesstraße notwendig. Durch diese und weitere geringfügige Trassenänderungen mußte für die Rodungsgenehmigung ein zweimaliger Anlauf genommen werden.

Parallel zu den erwähnten Vorbereitungen wurden mit der Tiwag Verhandlungen über die Beteiligung an den Bau- und Betriebskosten geführt¹. Der Vertrag sieht eine Baukostenbeteiligung der Tiwag von 50 Prozent vor. Die Instandhaltungs- und Betriebskosten für die Beileitung aus den Alpeil-Quellen bis zum Hochbehälter Arzl trägt die Tiwag bis zu einem Aufkommen von 10 Litern pro Sekunde. Die Versorgungspflicht der Tiwag von 10 Sekundenlitern setzt sich wie folgt zusammen: 5,5 Liter aus den Bohrbrunnen I und II im Oberwald und 4,5 Liter aus den Alpeil-Quellen. Sollten



Im Grundriss: Die neue Pumpstation für die Wasserzuleitung aus den Alpeil-Quellen. Zeichnung: Ingenieurbüro Pesjak

wider Erwarten die Bohrbrunnen I und II die angenommenen 5,5 Liter je Sekunde nicht fördern, muß die Tiwag Ersatzwasser bereitstellen (Alpeil-Quellen). Wird der Verbrauch von 10 Sekundenlitern überschritten, muß sich die Gemeinde Arzl an den Betriebs- und Instandhaltungskosten anteilmäßig beteiligen.

Der bestehende Vertrag mit der Tiwag (beurkundet im Wasserrechtsbescheid von 1977) bleibt für die Bohrbrunnen I und II im Oberwald einschließlich dem Stromfreikontingent von 60.000 Kilowattstunden pro Jahr aufrecht.

Die Baukosten der Wasser-Verbindungsleitung belaufen sich auf rund zehn Millionen Schilling. Davon werden im Detail verwendet: Circa 1,6 Millionen für die Stromversorgung (Trafostation), circa eine Million für die Pumpanlage „Emli“, circa 1,1 Millionen für die Steuerung der Pumpen, die Durchflußmessung sowie die Registrierung und Überwachung der gesamten Wasserversorgungsanlage, 620.000 an die Gemeinde Tarrenz für das Bezugsrecht Alpeil-Quellen und rund 5,7 Millionen für die Baumeisterarbeiten, Ablösen und Honorare.

Zur Finanzierung wurde von der Ge-

meinde Arzl ein Darlehen in der Höhe von 2,5 Millionen Schilling aufgenommen. Dieses Darlehen wird vom Öko-Fonds mit Zinszuschüssen gefördert. Weiters stellt das Land Tirol ein günstiges Darlehen von 500.000 Schilling aus dem Wasserleitungsfonds zur Verfügung. Die Eigenmittel betragen sieben Millionen Schilling, sie beinhalten die anteiligen Baukostenbeteiligungen der Tiwag.

Für das Zustandekommen des Bauvorhabens bedankt sich der Obmann des Wasserausschusses Heinz Rief bei den Nutzungsberechtigten und dem Grundeigentümer Agrargemeinschaft Arzl-Dorf unter Obmann August Zangerl, bei den Herren Dr. Tschada, Ing. Pfandl und Ing. Konrad von der Tiwag, beim Bürgermeister und Gemeinderat von Arzl, dem Wasserausschuß Arzl-Dorf, dem Waldaufseher Siegfried Gabl, der Rechtsanwaltskanzlei Fink, dem Projektanten Walter Pesjak und bei OR DI Feichtinger vom Kulturbauamt Imst.

¹ Die Beitragspflicht der Tiwag zur Arzler Wasserversorgung geht auf die 50er-Jahre zurück, als das Kraftwerk Prutz-Piller-Imsterau gebaut wurde und es dabei zu Grundwassersenkungen im Oberwald kam. (Vgl. WOADLI 2/93.)

Neue Regelungen für die Müllentsorgung

Die Schließung des „Kapfs“ macht es nötig, daß die Müllentsorgung neu geordnet wird. Die Müllsammlung durch die Firma Eiter findet jetzt immer freitags für das gesamte Gemeindegebiet statt. Eiter darf nur mehr die braunen Müllsäcke von der Gemeinde Arzl mitnehmen. Eine Selbstanlieferung des Restmülls durch Privatpersonen zum Müllplatz ist nicht mehr möglich.

Wertstoffe, wie Bunt- und Weißglas, Metall, Plastik und Verbundstoffe können bei folgenden Wertstoffinseln abgegeben werden:

- Leins: Volksschule
- Wald: in Ried beim Brunnen
- Arzl: Dorf - beim Spargeschäft
Osterstein - Auffahrt
Müllplatz - Recyclinghof

Weiters sind am Recyclinghof Großcontainer für Papier, Kartonagen, große Eisenteile, Styropor und Problemstoffe (Sondermüll) vorhanden.

Auf Wunsch der Bevölkerung werden die Öffnungszeiten abgeändert. Somit ist der Recyclinghof in der Zeit von

Freitag von 14.00 - 17.00 Uhr
und

Samstag von 09.00 - 12.00 Uhr
und von **13.00 - 17.00 Uhr**
geöffnet.

Der Sperrmüll kann weiterhin (bis zur Aufnahme nach Roppen) auf der eigenen Mülldeponie zwischengelagert werden. Am ersten Samstag im Monat können alle sperrigen Güter auf die Mülldeponie gebracht werden. Für jene, die keine Möglichkeit haben, den Sperrmüll selbst anzuliefern, wird die Gemeinde Arzl zweimal jährlich eine Sperrmüllsammlung organisieren.

Die Garten- und Blumenabfälle, sowie Baum- und Strauchschnitt kann jeweils **samstags zwischen 9.00 und 17.00 Uhr** abgegeben werden.

Aus für den Kapf!

Aus lange angekündigten Drohungen, die Arzler Mülldeponie zu schließen, wurde Ernst. Landesrat Eva Lichtenberger drehte per Verordnung zu.

Nach dem Tiroler Abfallwirtschaftsgesetz, LGBl. Nr. 50/1990 und der Verordnung des Abfallwirtschaftskonzeptes LGBl. Nr. 1/93 waren die 13 Oberländer Gemeinden, die noch nicht beim Abfallbeseitigungsverband West angeschlossen waren, verpflichtet, ihre Mülldeponien ab 13. Jänner 1995 zu schließen. Das Tiroler Abfallwirtschaftskonzept schreibt den 13 Gemeinden vor, den Rest- und Sperrmüll auf der Deponie Roppen des Abfallbeseitigungsverbandes West zu lagern.

Der Abfallbeseitigungsverband West ist zur Zeit jedoch nicht bereit, den anfallenden Müll der 13 Gemeinden zu entsorgen. Der Verband macht die Aufnahme von der Genehmigung der zweiten Ausbaustufe für die Deponie abhängig. Dies kann jedoch noch Monate dauern.

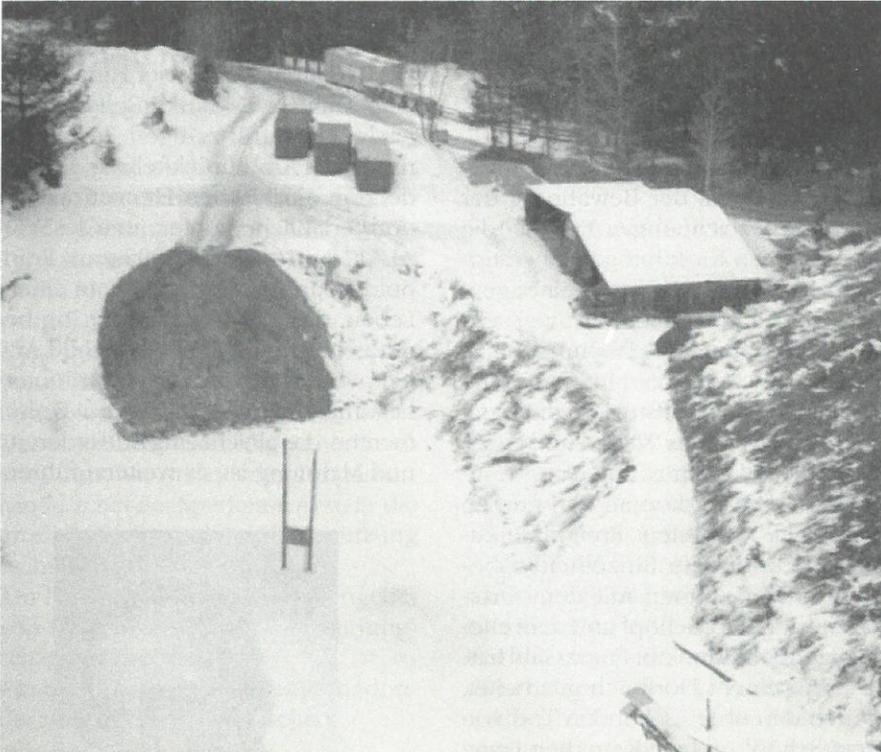
In den vergangenen Monaten fanden einige Gespräche zwischen Lichtenberger, den zuständigen Bürgermeistern und dem Obmann des Abfallbeseitigungsverbandes West, Ex-BH Dr. Walter Haid, statt, wobei keine konkreten Ergebnisse erzielt wurden. Bei der letzten Besprechung wurde lediglich vereinbart, daß der Abfallbeseitigungsverband West baldmöglichst einen fixen Aufnahmetermin (voraussichtlich Herbst 1995) bekanntgeben muß, ansonsten wird ein Termin vom Land Tirol verordnet.

In der Sitzung vom 14. März 95 wurde von der Landesregierung beschlossen, daß die 13 Gemeinden in der Zwischenzeit mit ihrem Restmüll die Deponie „Ahrntal“ anfahren müssen.

Umweltausschuß und Gemeinderat von Arzl waren der Meinung, daß un-



Fotos: Gemeindeamt
Zugedreht: Landesrätin Lichtenberger schließt Arzler Mülldeponie.



Weiter in Betrieb: Die Wertstoffsammlung im Recyclinghof.

sere Mülldeponie in einem wesentlich besseren Zustand wäre als die Deponie Ahrntal.

Deshalb wurde sofort ein Termin mit der Umwelt-Landesrätin Eva Lichtenberger vereinbart. Bei dieser Besprechung legten die Vertreter der Gemeinde die bereits vor Jahren erstellten Gutachten und Niederschriften vor. Sie waren der Hoffnung, daß die Schriftstücke die Landesrätin nochmals zum Einlenken bewegen könnten. Darin heißt es unter anderem:

„...Wie aus der Schichtung des abgelagerten Materials zu erkennen ist, setzt sich der Sand aus feinen Schichten zusammen, wobei zwischen den einzelnen Sandschichten undurchlässige Lehmschichten eingelagert sind. Aus der Zusammensetzung dieses Materials kann auf eine gute Filterwirkung von Sickerwässern, welche lediglich von Niederschlagswässern herrühren, geschlossen werden. Hinsichtlich der Belastung von Grundwässern wird bemerkt, daß eine solche unwahrscheinlich ist und allfällige Sickerwässer nach Durchsickern der oben beschriebenen Sandschichten, in den Inn abgeführt werden...“

Am Wort „unwahrscheinlich“ hakte die resolute Politikerin ein: Es sei eben nur unwahrscheinlich, daß Sickerwässer in den Inn fließen, aber nicht auszuschließen.

Durch diese weitere Absage mußte die Gemeinde das Müllabfuhrsystem umstellen. Die Müllsammlung durch die Firma Eiter findet jetzt immer freitags für das gesamte Gemeindegebiet statt. Eiter ist beauftragt, nur mehr die braunen Müllsäcke von der Gemeinde Arzl mitzunehmen. Auch eine Selbstanlieferung des Restmülls durch Privatpersonen zum Müllplatz ist nicht mehr möglich.

Weiters wird die Gemeinde Arzl in Zukunft verpflichtet sein, verstärkt Kontrollen bei der Restmüllsammlung durchzuführen und bei Nichteinhaltung Strafmaßnahmen zusetzen.

Die finanziellen Belastungen für die Müllentsorgung werden in nächster Zeit sicherlich enorm ansteigen und treffen alle. Die Abfallberaterin appelliert an jeden einzelnen Gemeindeglieder, sowenig Müll wie möglich zu produzieren, das heißt

- beim Einkauf bewußt darauf achten, wo man einsparen könnte,
- die Wertstoffe bei den Wertstoffinseln entsorgen,
- und den Bioabfall getrennt sammeln und kompostieren.

Barbara Trenkwalder

HAUSNUMMERN MONTIEREN!

Die Gemeinde Arzl im Pitztal ersucht alle Hauseigentümer die zugeteilte Hausnummer anzubringen. Bei der Montage ist darauf zu achten, daß die Schilder möglichst von der Straße aus deutlich sichtbar sind. Besonders die Ärzte weisen immer wieder darauf hin, wie schwierig es ist, Notfallpatienten zu finden, wenn sie sich nicht nach den Hausnummern orientieren können. — Wertvolle, unter Umständen lebensrettende Zeit, die nicht durch Suchen verloren gehen soll.

Wer keine Hausnummerntafel mehr hat, kann sich im Gemeindeamt über Nachbestellmöglichkeiten erkundigen. Außerdem ist prinzipiell jede andere Kennzeichnung, egal ob geschmiedet, geschnitten oder gemalt, zulässig; wichtig (und verpflichtend!) ist die Numerierung.

FRÜHJAHRSPUTZ

Wald:

01.04.95

Arzl:

08.04.95 (Ausweichtermin: 22.04.95)

Einteilung:

- FF-Arzl:* Geiswand, Emli, Unterforchach, Stietz
- Musikkapelle:* Kalkofen, Oberforchach, Diemersteig
- Sportverein:* Schönbichl mit Zufahrtsweg ab Magnuskapelle
- Lustige 13:* Sulzerbödele und Umgebung
- Landfrauen:* Kläranlagen, Leire, Egglesgreith
- Fasnachtsverein:* Pitztalbrücke - Straße bis Osterstein; Bahnhof
- Rodler:* Oberwald bis Imsterberg
- TVB Arzl-Wald:* Luis-Trenker-Steig
- Alpenverein und Turnerinnen:* Arzl-Dorf - Hauptstraße
- Bergwacht:* Plattenrain
- Jungbauern:* Leire Boden, Wier, Windloch
- Schützen:* Arzlried
- Elternverein:* Breite, unterm Zangerl bis Waldweg
- Tennis-Club:* Umgebung FF-Zentrum, Sportanlage
- ESV-Arzl:* Emli und Stietz

Klaus Bernhard zum Tod von Reinhold Neururer und Pepi Schöpf

Der Heimatforscher

Er kannte sich aus wie kein anderer! Zusammen mit dem ehemaligen Pfarrer Paul Kathrein war Reinhold Neururer wohl der profundeste Kenner der älteren und neueren Geschichte von Arzl und Umgebung. Er wußte bescheid über die Besiedlungsgeschichte, er konnte die Handschriften der alten Dokumente mühelos entziffern und sie aus den alten Sprachen, egal ob lateinisch oder alt- beziehungsweise mittelhochdeutsch, übersetzen. Er fand sich zu recht in den Archiven und Sammlungen, er hatte einen unerschöpflichen Schatz an Materialien gesammelt und konnte stundenlang darüber erzählen.

Teils waren seine Theorien wissenschaftlich abgesichert, teils zog er selber Schlußfolgerungen aus dem Quellenstudium und scheute sich dabei keineswegs, seine neuen Thesen der Diskussion zu stellen.

Neben der reinen historischen Forschung befaßte sich Reinhold Neururer auch mit der Aufzeichnung von Sa-

gen und Erzählungen aus der Umgebung sowie mit der Bewahrung der alten Flurbezeichnungen. Er wollte die alten Namen für künftige Generationen retten und sie in Karten eintragen. Soweit es ihm möglich war, versuchte er dabei auch eine Deutung.

Reinhold Neururer hinterließ eine Unmenge an Schriftstücken doch mit ihm gingen reiches Wissen und liebevolle Detailkenntnis unwiederbringlich verloren! Er konnte den großen Überblick herstellen, Ereignisse zuordnen und viele Einzelheiten berichten. Zusammen mit dem Ortschronisten Pepi Schöpf und dem ehemaligen Schuldirektor Franz Gabl hatte er an einem Dorfbuch gearbeitet. Durch den überraschenden Tod von Pepi Schöpf und die Krankheit Franz Gabls ist dessen Erscheinen derzeit mehr als ungewiß.

Reinhold Neururer wurde am 24. Juni 1939 in Arzl geboren. Nach dem Besuch des Gymnasiums in Landeck studierte er einige Semester Jus in Inns-

bruck, wo er anschließend viele Jahre bei einer Versicherung arbeitete. Die Trennung von seiner Familie und eine schwere Erkrankung ließen ihn nach seiner frühzeitigen Pensionierung nach Arzl zurückkehren. Er wurde zum akribischen Heimatforscher und verlässlichen Lieferanten des WOADLI. Am 16. Jänner 1995 starb Reinhold Neururer, zerbrochen an einem Leben, das viel Bitterkeit für ihn bereithielt. Seine Heimatgemeinde Arzl kannte und liebte er innig. Er hinterließ ihr ein reiches Erbe an Dokumenten, das gleichzeitig Aufforderung und Mahnung ist, es weiterzuführen.

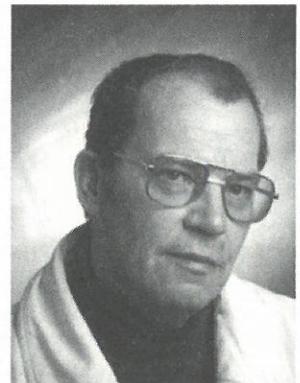


Foto: privat

Der Dorfchronist

Über 3.000 Bilder aus dem Wachsen und Werden und Leben der Gemeinde Arzl hatte Pepi Schöpf zusammengetragen. Mit detektivischem Schnüfflerinstinkt war Pepi Schöpf in den Häusern der einzelnen Gemeindefraktionen unterwegs und fahndete nach alten Aufnahmen. Wurde er fündig, reproduzierte er das alte Bild, ließ es samt oftmals besserer Kopie dem Besitzer und verleibte das neue Repro der Gemeindechronik ein. Stets versuchte er dabei, Personen und Umstände auf dem Bild herauszufinden und es zu datieren.

Das Handwerk des Fotografierens beherrschte Pepi Schöpf wohl weit besser als so mancher Berufsfotograf. Davon zeugen zahlreiche Auszeichnungen und Preise, die er einheimen konnte. Der Umgang mit Zeit und Licht, die Wahl von Kamera und Optik, das Entwickeln und Ausarbeiten in der Dunkelkammer waren für ihn

hervorragende Möglichkeiten gestaltend-schöpferisch tätig zu werden.

Über 30 Jahre lang übte Schöpf die Funktion des Ortschronisten aus. Er tat dies so gut, daß er immer wieder zur Schulung von jungen Chronisten geholt wurde. Ihnen brachte er die Grundbegriffe des Fotografierens ebenso bei wie den richtigen Aufbau einer Chronik.

So war Pepi Schöpf weit über seinen Wirkungskreis hinaus zum geschätzten Mitarbeiter und Ratgeber geworden. Für WOADLI war ihm kein Weg zu weit und keine Zeit zu lang. Immer da, wenn er gebraucht wurde, immer voll Freundlichkeit und Herzlichkeit und dem Willen, uneigennützig an einer Sache mitzutun, die allen diene.

Pepi Schöpf hatte sein Engagement eine Zeitlang auch in die politische Arbeit im Dorf eingebracht. Er war Gemeinderat und Vizebürgermeister. Seine Berufslaufbahn bei den ÖBB trug ihm eine Reihe von abwesungsreichen Aufgaben ein, 1980 ging er in

Pension. Schon früh hatte er lernen müssen, mit der Zuckerkrankheit umzugehen und zu leben. So nahm es niemanden Wunder, daß er auch die Bedrohung durch die neue Erkrankung mit Hoffnung und Zuversicht annahm. Guten Mutes ging er ins Spital — er sollte tot zurückkehren.

Am 12. Jänner 1995 wurde Pepi Schöpf begraben. Er stand im 73. Lebensjahr. Sein Tod hinterläßt nicht nur eine Lücke bei seiner Frau Maria und den Kindern Peter, Thomas und Verena, er hat auch ein großes Loch ins Dorf gerissen.



Foto: privat

JUNGSCHAR-NACHRICHTEN

Am 7. Dezember 1994 lud die Jungschar zu einem Kinoabend ins „Herz-As“. Gezeigt wurde „Mrs. Doubtfire“. Am 10. Dezember war die Jungschar bei der Dekanats-Nachtwanderung in Tarrenz mit 16 Mädchen und Buben dabei. Motto der Wanderung: „Unterwegs zum Christkind“.

Am 14. Jänner 1995 stand der Besuch von „Holiday on Ice“ im Innsbrucker Olympiastadion auf dem Programm. Dabei möchten sich die Leiterinnen der Jungschar Arzl mit den Jungschar-Kindern bei der Sparkasse Arzl für die großzügige finanzielle Unterstützung recht herzlich bedanken.

Am 18. März wurde das Stundengebet von 15.00 bis 16.00 Uhr von der Jungschar gestaltet.

Am 8. April binden die Jungscharkin-der wieder ihre Palmbuschen.

LANDFRAUEN GEBEN RECHENSCHAFT

Der alljährlich zum Advent veranstaltete Weihnachtsbasar brachte den Arzler Landfrauen wieder hohe Einnahmen. Einige Heinzelmännchen sind das ganze Jahr über beim Werkeln, damit den Besuchern im Herbst möglichst viele schöne Stücke angeboten werden können. Neben den Adventkränzen und -gestecken gibt es immer wieder tolle Strick- und Häkelarbeiten zu kaufen.

Die Obfrau Rosa Schnegg hat genau aufgelistet, was mit dem erlösten Geld gemacht wurde:

20.000 Schilling bekam der Sozial- und Gesundheitssprengel Pitztal, 10.000 gingen an die eher ärmlich lebende Bevölkerung von Dorf Tirol in Brasilien, 10.000 Schilling erhielt die Familie Raich in Leins, die durch den schrecklichen Autounfall wenige Tage vor Weihnachten ihren Vater verloren hatte, 4.000 Schilling wurden der Jungschar Arzl zur Verfügung gestellt.

„Außerdem“, so Rosa Schnegg, „brauchen wir etwas Geld für die kleinen Geschenke, mit denen wir zu Weihnachten und Ostern immer die alten und kranken Leute zuhause besuchen!“ Die Arzler Landfrauen danken allen, die durch ihr Mithelfen aber auch durch ihre Kaufbereitschaft zum Gelingen des Basars beigetragen haben.

Schiwoche in Wald

Semesterferien für Schikurs und Vereinsrennen

Schon zur lieben Tradition geworden ist der Kinderschikurs des Sportclubs Wald während der Semesterferienwoche beim Galtwiesenlift. Gute äußere Bedingungen und der großartige Einsatz einiger Hobbyschilehrer unter Sektionsleiter Georg Raich ließen diese Woche für über 50 Kinder und Schüler zu einem tollen Erlebnis werden. Besonders erwähnenswert sind dabei Geduld und Können der Trainerin Imelda Raich, die es jedes Jahr wieder schafft, den allerkleinsten Anfängern die Grundbegriffe des Schi- und Liftfahrens in dieser einen Woche beizubringen.

Abschließender Höhepunkt der Schiwoche war wieder die Vereinsmeisterschaft am Samstag. Über 70 Kinder und Schüler sowie 65 Jugendliche und Erwachsene wagten sich auf die Galtwiesenpiste und stellten sich dem Startrichter. Die Verantwortlichen danken allen Helfern für die zügige Abwicklung des Rennens und der Liftgesellschaft für das Entgegenkommen.

Die Klassensieger:

Mini weiblich: Elisabeth Schuler (47,36); Mini männlich: Sascha van Pelt (35,35); Kinder I, weiblich: Tanja Kris-

mer (1.02,28); Kinder I, männlich: Florian Neurauder (45,39); Kinder II, weiblich: Katja Raich (42,35); Kinder II, männlich: Benedikt Schuler (42,15); Schüler I, weiblich: Carmen Giovanelli (48,33); Schüler I, männlich: Alexander Flir (47,44); Schüler II, männlich: Christoph Pienz (45,50); Jugend II, weiblich: Tania Raich (1.22,63); Jugend II, männlich: Florian Neururer (1.17,96); allgemeine Damenklasse: Cornelia Flir (1.27,00); allgemeine Herrenklasse: Burkhard Gabl (1.18,41); Altersklasse I, Damen: Imelda Raich (1.23,00); Altersklasse I, Herren: Harald Schuler (1.20,44); Altersklasse II, Damen: Paula Raich (1.45,38); Altersklasse II, Herren: Edgar Plattner (1.23,70); Snowboard, Jugend weiblich: Manuela Gabl (1.10,40); Snowboard, Jugend männlich: Emanuel Stocker (1.43,90); Snowboard, allgemeine Herrenklasse: Christian Gastl (1.30,64).

Die Schivereinsmeister des SC Wald 1995 starteten jeweils in der Jugend-II-Klasse und heißen bei den Damen Tanja Raich mit 1.22,63 und bei den Herren Florian Neururer mit der Tagesbestzeit von 1.17,96.

DORFRODELRENNEN IN WALD

An die 100 Walderinnen und Walder folgten heuer der Einladung zum Dorfrodeln der Sektion Rodeln unter Sektionsleiter Peter Neurauder. Aufgrund der guten Schneeverhältnisse war es möglich, ein Rennen ohne großes Risiko durchzuführen; nach fairem und teilweise auch lustigem Wettkampf standen schließlich folgende Klassensieger fest:

Schüler weiblich: Carmen Giovanelli; Bockrodel, Schüler männlich: Stefan Flir; Tourenrodel, Schüler männlich: Christian Schuler; Altersklasse II, weiblich: Luise Gabl; Bockrodel weiblich: Paula Raich; Tourenrodel weiblich: Daniela Flir; Tourenrodel männlich, Altersklasse: Martin Flir; Tourenrodel männlich: Herbert Knauß; Sportrodel männlich: Fredi Gabl; Doppelsitzer, Schüler weiblich: C. Giovanelli/S.

Knauß; Doppelsitzer, Schüler männlich: A. Flir/G. Raich; Doppelsitzer Bockrodel, weiblich: P. Raich/W. Schuler; Doppelsitzer Tourenrodel weiblich: D. Flir/R. Giovanelli; Doppelsitzer Tourenrodel männlich: H. Knauß/B. Aßlaber; Hornerschlitten: D. Schwarz/E. Schwarz/E. Gabl.

Die Tagesbestzeit der Damen erreichte Daniela Flir mit ihrer Tourenrodel in 1.50,82; bei den Herren legte Martin Flir, der mit der Tourenrodel in der Altersklasse gestartet war, mit 1.37,49 die Bestmarke auf den Kurs, diese Zeit war gleichzeitig auch die schnellste, die ein Teilnehmer an diesem Tag fuhr. Die schnellsten Doppelsitzer waren bei den Damen die Tourenrodlerinnen D. Flir/R. Giovanelli mit 1.50,41; bei den Herren Knauß/Aßlaber in 1.43,74.

Das Homertrio Schwarz/Schwarz/Gabl bewältigte den Parcours immerhin in beachtlichen 1.48,52 Minuten.

SV Leins - Erfolg auf allen Ebenen

Vom „Pitz-Bambini-Flitz“ über Pitztaler Meisterschaft und Tiroler Kindermeisterschaft bis zur österreichischen Jugendskimeisterschaft: Die Läuferinnen und Läufer aus Leins sind immer auf Spitzenpositionen zu finden.

Der SV Leins konnte auch in diesem Winter seine dominante Stellung im Tiroler Skisport behaupten. Arrivierte Läufer, aber auch „neue Siegesgesichter“ halten die Fahne des SV Leins hoch.

Pitz-Bambini-Flitz

Auch als Veranstalter haben sich die Leiner einen guten Namen gemacht. Ende Jänner wurde zum zweitenmal der „Pitz-Bambini-Flitz“ ausgefahren. 200 kleine Schiläuferinnen und -läufer aus Vorarlberg, Bayern, Salzburg und Tirol fuhren am Jerzner Hochzeiger um den Sieg. Strahlende Gesamtsiegerin bei den Mädchen wurde Yvonne Jäger vom SK Weer; bei den Burschen setzte sich Lokalmatador Marco Raich klar durch. Die Ergebnisse der Teilnehmer aus dem Gemeindegebiet Arzl: Mini I weiblich: 1. Nina Wallnöfer, Leins; 2. Sarah Loukota, Leins; Mini I männlich: 4. Patrick Raich, Leins; 9. Marcel Schranz, Leins; Mini II weiblich: 1. Jessica Raich, Leins, 4. Jasmin Schrott, Leins; Mini II männlich: 4. Martin Larcher, Leins, 6. Rainer Schuler, Leins; Kinder I männlich: 10. Florian Neurauter, Wald; Kinder II weiblich: 6. Katja Raich, Wald; 7. Verena Loukota, Leins; Kinder II männlich: 1. und Tagessieger Marco Raich, Leins, 3. Sandro Wallnöfer, Leins.

Pitztaler Meisterschaft – Wachablöse

Der SV Leins veranstaltete auch die diesjährige Pitztaler Meisterschaft. Sie wurde ebenfalls am Jerzner Hochzeiger ausgetragen. Der Titelverteidiger Florian Raich hatte sich gegen den Ansturm der Jugend zu wehren, schlußendlich mußte er sich dem neuen Pitztaler Meister Christoph Raggl, ebenfalls aus Leins, knapp geschlagen

geben. Die Ergebnisse aus Arzler Sicht: Allgemeine Damen: 3. Daniela Schrott, Leins; AK IV, Herren: 2. Josef Thöni, Leins; AK II, Herren: 1. Alois Raich, Leins, 2. Hubert Schrott, Leins; AK I, Herren: 2. Karl-Heinz Thöni, Leins; Jugend I männlich: 4. Christian Juen, Arzl; Jugend II männlich: 1. und Pitztaler Meister Christoph Raggl, Leins, 2. Josef Wöber, Arzl; Allgemeine Herren: 1. Florian Raich, Leins, 4. Burkhard Schuler, Leins; Snowboard weiblich: 1. Monika Knabl, Arzl, Snowboard männlich: 1. Stefan Knabl, Arzl, 2. Mario Kopp, Arzl, 3. Günther Schwarz, Wald.

Vereinsmeisterschaft des SV Leins

Auch die Vereinsmeisterschaft brachte neue Siegesgesichter. Florian Raich war seit der Gründung des Vereines im Jahr 1988 durch sechs Jahre nicht bezwingbar und sicherte sich Jahr um Jahr in Serie den Vereinsmeistertitel. In Christoph Raggl fand Raich heuer

erstmals seinen Meister. Bei den Damen sicherte sich einmal mehr Daniela Schrott den Titel. In den Kinder- und Schülerklassen setzten sich die Favoriten Stefanie Raich und Marco Raich durch.

Die Klassensieger: Mini I weiblich: Sarah Loukota; Mini I männlich: Patrick Raich; Mini II weiblich: Jessica Raich; Mini II männlich: Martin Larcher; Kinder I männlich: Armin Schuler; Kinder II weiblich: Verena Loukota; Kinder II männlich: Marco Raich; Schüler I weiblich: Stefanie Raich; Schüler I männlich: Daniel Gastl; Schüler II männlich: Armin Raich; AK II, Damen: Reinelda Unterlercher; AK I Damen: Manuela Wallnöfer; Jugend I, weiblich: Stefanie Gastl; Allgemeine Damen: Daniela Schrott; AK IV, Herren: Josef Thöni; AK II, Herren: Alois Raich; AK I, Herren: Karl-Heinz Thöni; Jugend II, männlich: Christoph Raggl; Allgemeine Herren: Florian Raich; Fiegl Kinder, weiblich: Nicole Raich; Fiegl Kinder, männlich: Sandro Wallnöfer; Fiegl Damen: Renate Loukota; Fiegl Herren David Gastl.



Pitz-Bambini-Flitzerinnen: Jessica Raich gewann bei den Mini-II-Mädchen. *Foto: Loukota*

Tiroler Kinderschitag in Mayrhofen - Marco Raich Tiroler Kindermeister

Der Tiroler Kinderschitag in Mayrhofen wurde einmal mehr zu einem Festtag für die Pitztaler. Marco Raich gewann die Kinderklasse II und ist somit Tiroler Kindermeister 1995. Dieser Erfolg des talentierten Nachwuchsläufers zeichnete sich durch die sehr guten Ergebnisse in diesem Winter schon ab. Ebenfalls stark der 8. Platz von Sandro Wallnöfer.

Österreichische Jugendmeisterschaft – Raich mal 3

Der 17jährige Benjamin Raich ist seit Jahren einer der erfolgreichsten Nachwuchsläufer Österreichs. Er konnte die in ihn gesteckten hohen Erwartungen anlässlich der österreichischen Jugendmeisterschaften in Innerkrems erfüllen. Kam der Erfolg im Super-G für viele doch etwas überraschend, wuchs er in seiner diesjährigen Paradedisziplin, dem Slalom über sich hinaus: Benjamin Raich wurde in der Jugendklasse I mit dem Respektabstand von vier Sekunden auf den Zweiten österreichischer Slalommeister. Als Zugabe gab's dann auch noch den Titel in der Kombination - Benjamin Raich ist somit dreifacher Österreichischer Jugendmeister 1995!

Carina Raich und Christoph Raggl waren ebenfalls immer im Vordergrund dieser Meisterschaften zu finden.

Neben den Erfolgen bei der österreichischen Jugendmeisterschaft konnte Benjamin Raich auch bei sonstigen Rennen im In- und Ausland – derzeit wird er vom Österreichischen Skiverband bei FIS-Rennen eingesetzt – sehr gute Ergebnisse erzielen. In seiner Paradedisziplin Slalom geht sein Weg zielstrebig Richtung Weltspitze; der 17jährige rangiert derzeit in der FIS-Weltrangliste etwa bei Rang 150. – Der nächste seines Jahrganges ist gleich um rund 100 Plätze weiter hinten zu finden.

Das Geheimnis ist kein Geheimnis: Training

„Von nichts kommt nichts!“ - eine Weisheit, die natürlich auch für das harte Ski-Rennsportgeschäft gilt. Die Vorderpitztaler haben schon längst die



Foto: Loukota
Leins feiert Benjamin Raich: TSV-Bezirksreferent Günther Klotz, Benjamin Raich, Alois und Christine Raich im Kreise der Gratulanten (v.l.n.r.).

Zeichen der Zeit erkannt. In diesem Winter wurde erstmals eine Trainingsgruppe gebildet. 11 Kinder trainieren drei- bis viermal in der Woche mit Alois Raich. Zusätzlicher Motivationsfaktor sind natürlich die arrivierten Läufer, allen voran Dietmar Thöni, als „Zugpferde“ für die Leiner Nachwuchstalente.

Dietmar Thöni wieder operiert

Den ganzen Winter über laborierte der Weltcupläufer aus Leins an einer schmerzhaften Knieverletzung, die noch vom Sturz in Chamonix herrührte. Da Thöni normale Bewegungen kaum mehr schmerzfrei machen konnte, wurde eine zweite Operation notwendig.

Aus diesem Gesichtspunkt gesehen, sind die Leistungen des sympathischen „Didi“ auch im abgelaufenen Winter beachtlich – die beste Platzierung im Weltcup war sein 10. Platz im Slalom in Kitzbühel. Zwischenzeitlich hat Thöni schon wieder mit leichtem Bewegungstraining begonnen.

Dorfrodelrennen des SV Leins

Herrliches Wetter, eine hervorragende Strecke, viele Teilnehmer und eine gute Stimmung kennzeichneten die Leiner Dorfmeisterschaft im Rodeln. Die gut gesicherte Strecke oberhalb vom Krabhbichl bot allen Teil-

nehmern beste Bedingungen. Schlußendlich gab es einige Überraschungen: Dorf-Schülermeisterin wurde Maria Gastl, den Titel des Dorf-Schülermeisters holte sich in einem sehr spannenden Rennen – letztlich entschieden 0,22 Sekunden – Stefan Neuner. Die größte Überraschung bot die Damenklasse, wo sich Reinelda Unterlercher durchsetzte und mit einem Vorsprung von 1,36 Sekunden Dorfmeisterin 1995 wurde.

Auch bei den Herren gab es ein spannendes Rennen. Lange Zeit sah es nach einem Sieg von Walter Raich aus, schließlich mußte er sich aber einem entfesselt fahrenden Thomas Gastl um 3,9 Sekunden geschlagen geben.

Zur allgemeinen Erheiterung dieses Tages gab es abschließend ein nicht ganz ernst zu nehmendes Er- & Siederodeln bei dem Zita Neururer und Hans Huter die Nase vorne hatten. Die Klassensieger beim Rodeln: Mini weiblich: Cindy Gastl; Mini männlich: Bertram Raich; Kinder weiblich: Verena Zach; Kinder männlich: Marco Raich; Schüler weiblich: Maria Gastl; Schüler männlich: Stefan Neuner; AK III, weiblich: Hedwig Thöni; AK III, männlich: Josef Thöni; AK II, weiblich: Reinelda Unterlercher; AK II, männlich: Walter Raich; AK I, weiblich: Anita Rauch; AK I, männlich: Hans Huter; Jugend weiblich: Stefanie Gastl; Jugend männlich: Mario Rauch; Allgemeine Damen: Barbara Larcher; Allgemeine Herren: Thomas Gastl.

Seit 138 Jahren aktiv: Musikkapelle Wald

*In zwei Jahren begeht die Walder Musik ihr 140jähriges Gründungsjubiläum.
Zeit für eine Bestandsaufnahme.*

Aus den ersten 60 Jahren Vereinsgeschichte der Walder Musikkapelle gibt es bloß zwei exakte Aufzeichnungen: Die Kapelle wurde 1857 gegründet, erster Kapellmeister war Fidelius Köll (Telles), der sie 20 Jahre lang leitete. Im Jahr 1877 wurde Josef Gabl (Schiefer) Kapellmeister und übte dieses Amt bis zum Ausbruch des 1. Weltkrieges 1914 aus. Ein Fotodokument aus dem Jahr 1886 zeigt 29 aktive Musikanten.

Im Jahr 1919 wurde die Walder Musik wiederbelebt und die Söhne des zweiten Kapellmeisters Josef Gabl, Meinrad (Schiefer) und Johann (Leneler) wechselten sich bis nach dem 2. Weltkrieg als Kapellmeister ab. Seit 1919 gibt es auch eine relativ lückenlose Vereinschronik; verlässliche mündliche Quellen berichten allerdings, daß die Walder Musik seit Gründung 1857 bis zum 1. Weltkrieg ununterbrochen existiert habe.

Von 1926 bis 1954, wo in Karres eine eigene Musikkapelle gegründet wurde, rückte die Walder Musik jedes Jahr zum Kirchtag in Karres als „Karrer Dorfmusik“ aus. Auch in Jerzens verschönte die Walder Musik seit 1931 den Kirchtag und wirkte bis nach dem 2. Weltkrieg an den dortigen Prozessionen mit. 1927 wurde in Imst bei einem Wertungsspiel der 1. Platz errungen. Als die Walder Musik 1934 an den 125-Jahr-Feiern zum Gedenken an die Berg-Isel-Schlacht teilnahm, wurde sie mit einer neuen Tracht eingekleidet.



Eines der ersten Fotodokumente: Die Walder Musik noch in einfacher Tracht; circa 1925.

Am Kirchtag 1946 rückte die Musikkapelle erstmals nach dem Krieg wieder aus. Bis zu seinem allzufrühen Tod im Jahr 1971 wurde sie von Kapellmeister Josef Gabl (Siegfriede) dirigiert. Er hat sich bleibende Verdienste um den Wiederaufbau der Kapelle erworben. Vor allem für die Ausbildung der Jungmusikanten und das mühevoll Notenschreiben opferte Gabl unzählige Stunden.

Nach Gabls Tod übernahm der Roppener Hermann Auer die musikalische Leitung. 15 Jahre lang fuhr er über die damals noch schlechte Straße über Waldele und Walderbach zu allen Proben und Ausrückungen nach Wald. In

seiner Kapellmeisterzeit fallen verschiedene Konzertreisen im In- und Ausland. Vor allem jedoch kam es zu einem musikalischen Aufschwung: Bei vielen Wertungsspielen konnten in der Oberstufe beachtliche Erfolge erzielt werden. Aus Altersgründen legte Hermann Auer beim Cäcilienfest 1986 die Kapellmeisterfunktion zurück. Seine Musikkameraden dankten ihm den Einsatz mit der Ernennung zum Ehrenkapellmeister. Noch heute hilft Hermann Auer noch gerne aus, wenn er gebraucht wird.

In diese Zeit fällt auch die zehnjährige Obmannschaft von Franz Schwarz. Eine besonders aktive Schaf-

fensperiode, während der das Probelokal umgebaut und renoviert wurde. Auch die Musikfahne wurde angeschafft und konnte 1982, als aus Anlaß des 125jährigen Bestehens der MK Wald das Bezirksblasmusikfest erstmals in Wald stattfand, eingeweiht werden. Fahnenpaten waren Gretl Neurauder und ihr Mann Josef, der im vergangenen Herbst verstorben ist.

Seit 1986 ist Hans Tschurtschenthaler der Walder Kapellmeister. Die neue Zeit hat auch in Wald den Musikantinnen die Tore geöffnet. Heute sind neben den vier Marketenderinnen drei Mädchen aktiv; insgesamt rücken bei der Musikkapelle Wald mitsamt dem Fähnrich 43 Mann und Frau aus. Besonders stolz ist man auf den Nachwuchs: Derzeit besuchen 23 Musikschüler aus Wald die Musikschule Pitztal, 13 davon wirken bereits aktiv bei der Kapelle mit.

Für die nächsten Jahre hat sich der Verein ein großes Ziel gesetzt. Ein Musikpavillon samt Probelokal soll neu errichtet werden. Die Planungsarbeiten dafür sind voll im Gange, der Grund



Beim Bezirksmusikfest 1974 in Müls: Hermann Auer stellt sich mit seinen Musikanten der Marschwertung

neben der Walder Pfarrkirche wurde von der Gemeinde zur Verfügung gestellt.

Im Lauf eines Jahres treffen sich die Musikantinnen und Musikanten rund 100 mal zu Proben oder Ausrückungen. Die Anlässe sind vielfältig, es gilt sowohl religiösen als auch weltlichen

Festen einen würdigen Rahmen zu verleihen. Prozessionen ohne Musikkapelle wären doch ebenso unvorstellbar wie das Fehlen von Platzkonzerten. Es ist wohl nicht übertrieben, die Musikkapelle Wald als den aktivsten Dorfverein zu bezeichnen. Bei der letzten Jahreshauptversammlung wurde

Gerold Gabl einstimmig zum neuen Obmann gewählt. Ihn begleiten die besten Wünsche der Dorfgemeinschaft, verbunden mit der Hoffnung, daß es ihm gelingen möge, seine große Aufgabe mit demselben Elan und Geschick zu meistern wie seine Vorgänger.



Aufnahme aus dem Jahr 1990: Die MK Wald mit ihrem Kapellmeister Hans Tschurtschenthaler.

Fotos: Archiv MK Wald

Wichtige Termine der Musikkapelle Wald

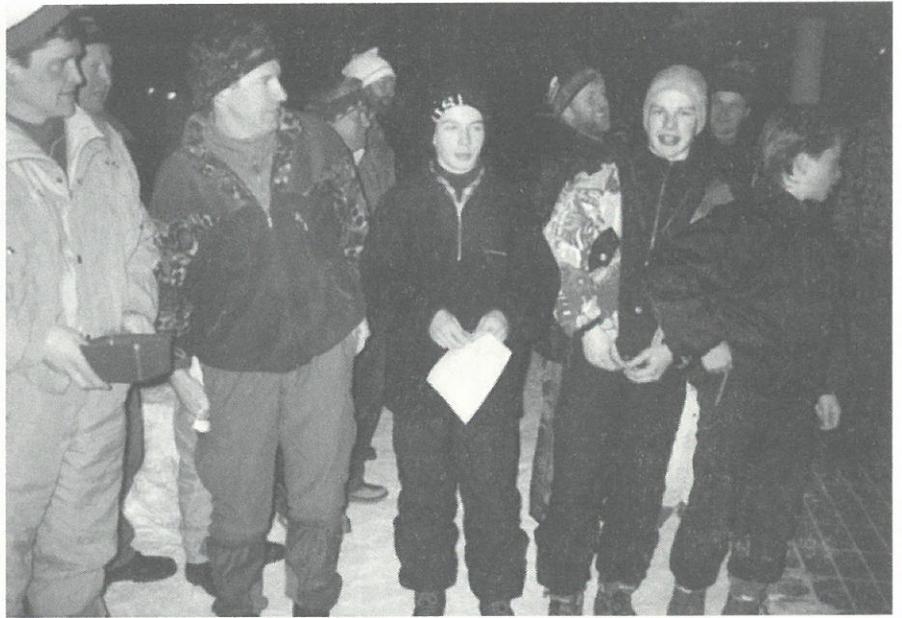
- Samstag, 29. April:** Frühjahrskonzert im Gemeindesaal Arzl
- Sonntag, 21. Mai:** Teilnahme am Wertungsspiel in Imst
- Juli 1997:** Bezirksblasmusikfest anlässlich des 140jährigen Jubiläums der MK Wald

NEUES VOM EISSTOCK-SCHÜTZENVEREIN ARZL

Am 18. Dezember des Vorjahres fand die Clubmeisterschaft statt. Acht Mannschaften hatten sich beteiligt. Clubmeister bei den Herren wurde die Morschaft: Johann Gastl, Herbert Neururer, Otto Plattner und Karl Schöpf. Clubmeister bei den Damen: Monika Höllrigl, Angelika Schöpf, Annelies Flir und Simone Schöpf als jüngstes Clubmitglied.

Am 14. Jänner fand bei gutem Eis, aber sehr kaltem Wetter (-15 Grad) die 2. Dorfmeisterschaft statt. 14 Mannschaften kämpften um den Wanderpokal.

Sieger wurde heuer das Team des ESV mit René Flir, Klaus Plattner, Christian Benezeder und Erwin Plattner. Vizebürgermeister Siegfried Neururer



Sieger bei der ESV-Dorfmeisterschaft: René Flir, Klaus Plattner, Christian Benezeder und Erwin Plattner mit Vizebürgermeister Siegfried Neururer (v.r.n.l.).



Leistungsexplosion bei den Landfrauen — vom 12. auf den 5. Platz:

Platz: Annemarie Konrad, Christine Gaugg, Margit Larcher und Martha Neururer mit ihrem Mann (v.r.n.l.).

Die Clubmeister des ESV Arzl

1995 (v.l.n.r.): Monika Höllrigl, Johann Gastl, Herbert Neururer, Angelika Schöpf, Otto Plattner, Annelies Flir und Karl Schöpf; krankheitsbedingt nicht im Bilde: Simone Schöpf.

Fotos: ESV



nahm die Preisverleihung vor und konnte den Mannschaften Fußball III, (2.), Schützen (3.) und Tennisclub (4.) zu ihren Plazierungen gratulieren. Besonders auffallend ist die Leistungssteigerung der Landfrauen: Im Vorjahr noch 12., errangen sie diesmal den ausgezeichneten 5. Platz. Wo haben sie wohl heimlich trainiert?

Der Eislaufplatz jedenfalls war in der heurigen Wintersaison neun Wochen lang bespielbar, mit 10. März begann wieder das Training in Roppen (jeweils Freitag ab 19.00 Uhr).

Am 25. März 95 hielt der ESV seine 2. Jahreshauptversammlung im Tennisüberl ab.

Zur bestandenen Schiedsrichterprüfung gratuliert der ESV Erwin Plattner.

Wir sind die Erstkommunionkinder 1995

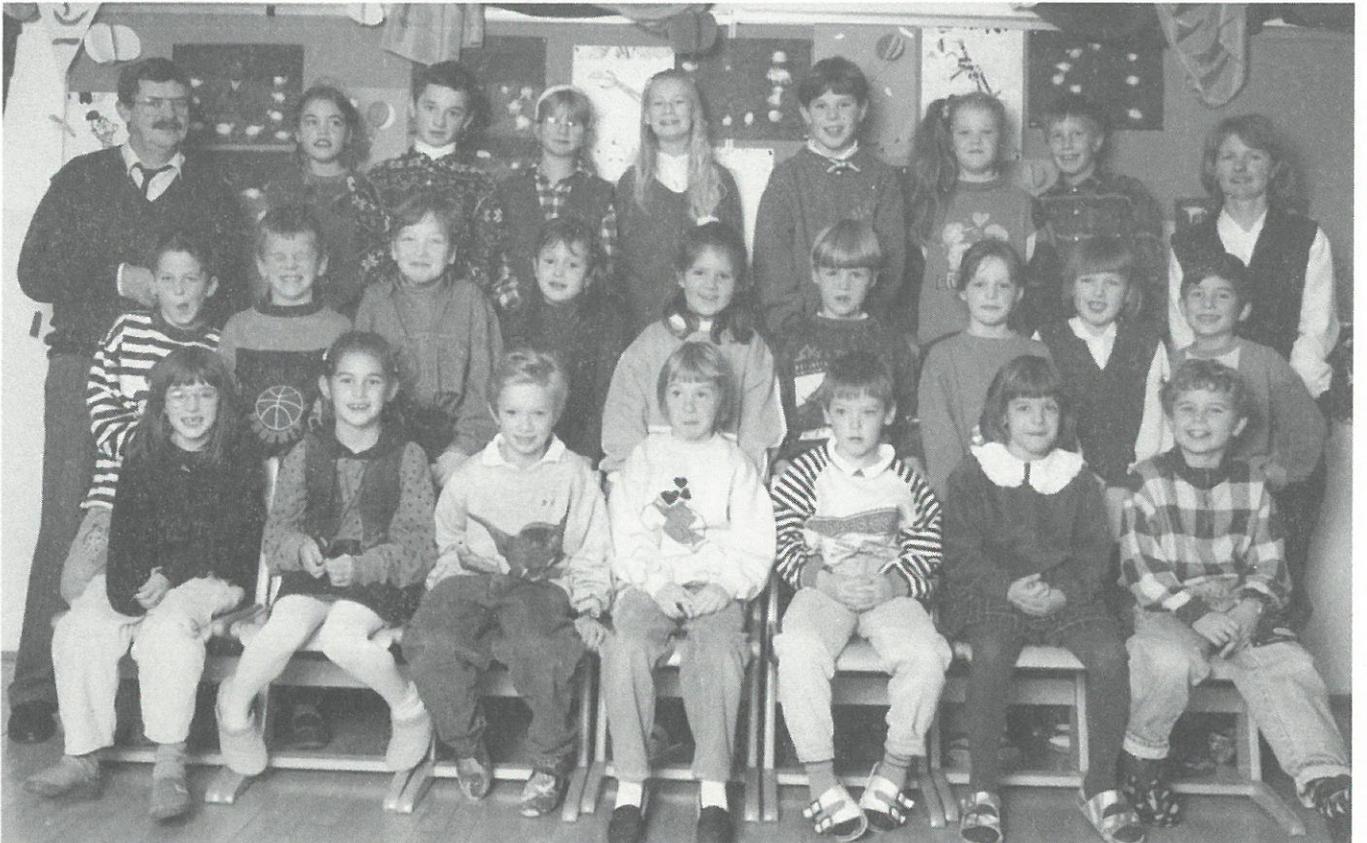


Foto: VS Arzl

- (v. l. n. r.) 1. Reihe: Neuner Ramona, Köll Rebecca, Plattner Rene, Neuner Lucia, Holzknecht Benjamin, Krimer Sandra, Krimer Yves.
2. Reihe: Hölzinger Patrick, Moll Andreas, Buchacher Bernd, Bernhard Magdalena, Gabl Sabrina, Schnegg Simon, Wille Stefanie, Muratovic' Aldina, Trenkwalder Lorenz.
3. Reihe: Schuller Johann Kaldn, Neuner Laura, Gstei Dominik, Abrahams Carina, Selimanovic' Eminane, Kaid Marco, Ehart Stefanie, Pfefferle Mathias, Klassenlehrerin Eiter Edeltraud.

Wir bereiten uns in der Schule schon eifrig auf das schöne Fest vor.

Mit den Tischmüttern backen wir und backen sogar Brot.

Wir freuen uns sehr auf die Erstkommunion und laden alle herzlich ein, mit uns am 30. April zu feiern.

TERMINE BIS ANFANG JULI

- 1.4. Wald: Frühjahrsputz
- 1./2.4. Tischtennis-Turnier; Dorfschießen, Schützengilde Arzl
- 7./8.4. Dorfschießen, Schützengilde Arzl
- 8.4. Arzl: Frühjahrsputz
- 16.4. Frühjahrskonzert MK Arzl, Gemeindesaal (Ostersonntag)
- 29.4. Frühjahrskonzert MK Wald, Gemeindesaal
- 30.4. Erstkommunion in Arzl
- 6.5. Florianifeier, FF Wald
- 7.5. Bürgermeisterwahl; Florianifeier, FF Arzl
- 14.5. Erstkommunion in Wald (Muttertag)
- 24.5. Sportlerehrung
- 25.5. Erstkommunion in Leins (Christi Himmelfahrt)
- 28.5. Einweihung Pitztenklammbrücke
- 3.6. Turnier, SV Arzl Sektion Fußball
- 11.6. Segnung Kindergarten Oberdorf
- 23.-25.6. Pavillonfest - 185 Jahre Musikkapelle Arzl
- 25.6. Firmung in Arzl
- 2.7. Kirchtage in Wald, Frühschoppen

ÄRZTLICHE SONN- UND FEIERTAGSDIENSTE

APRIL:

- 02. Dr. NIEDERREITER
- 09. Dr. EITER
- 08. Dr. DABRINGER
- 16. Dr. TURSKY
- 17. Dr. TURSKY
- 23. Dr. DABRINGER
- 30. Dr. NIEDERREITER

MAI:

- 07. Dr. DABRINGER
- 14. Dr. TURSKY
- 21. Dr. EITER
- 25. Dr. NIEDERREITER
- 28. Dr. NIEDERREITER

JUNI:

- 04. Dr. EITER
- 05. Dr. EITER
- 11. Dr. TURSKY
- 15. Dr. DABRINGER
- 18. Dr. DABRINGER
- 25. Dr. EITER

URLAUB:

- Dr. TURSKY
05.04. bis 13.04.95
- Dr. EITER, 23.04. bis 14.05.95
- Dr. NIEDERREITER
01.06. bis 25.06.95

ZAHNÄRZTE-NOTDIENST

APRIL 1995:

- 01./02. Dr. MANGWETH Reinhard**
6543 Nauders, 05473/790
Gemeindehaus
- 08./09. Dr. MAYR Anton,**
6460 Imst, 05412/3126, Pfarrgasse 32
- 15./16. Dr. NIEDERMAIR Gabriel**
6500 Landeck, 05442/63228
Innstraße 1
- 17./ Dr. NIEDERREITER Klaus**
6460 Imst, 05412/5775
Dr.-C.-Pfeiffenbergerstr. 16
- 22./23. Dr. RINNER Günther**
6500 Landeck, 05442/64343
Stampfle 77
- 29./30. Dr. SOHM Alwin**
6531 Ried/Oberinnt. 05472/6557
Postgebäude
- 20./21. Dr. GABL Markus,**
6511 Zams, 05442/65700
Hauptstraße 53
- 25./26. Dr. GUGG Elvis,**
6460 Imst, 05412/3126, Pfarrgasse 32
- 27./28. Dr. HECHENBERGER Alois**
6522 Prutz, 05472/2377
Au 317

JUNI 1995:

- 03./04. Dr. JUEN Hugo**
6580 St. Anton, 05446/2070
HNr. 483
- 05./ Dr. KATHREIN Anton**
6500 Landeck, 05442/62730
Marktplatz 1
- 10./11. Dr. KERSCHBAUMER Reinhold**
6460 Imst, 05412/61629
Sirapuit 23
- 15./16. Dr. KNAPP Johann**
6460 Imst, 05412/2376
Eichenweg 7
- 17./18. Dr. KOPP Wolfgang**
6500 Landeck, 05442/62748
Malsersstraße 43
- 24./25. Dr. SOHM Alwin**
6531 Ried/Oberinnt., 05472/6557
Postgebäude

MAI 1994:

- 01./ Dr. WALCH Robert,**
6553 See, 05441/8460, Au 190
- 06./07. Dr. WUTSCH Andreas**
6471 Arzl/Pitztal, 05412/3557
Hauptstraße 210
- 13./14. Dr. ZSIFKOVITS Rudolf**
6464 Tarrenz, 05412/4738
Hauptstraße 14

MÜTTERBERATUNG IN ARZL : Montag, den 03.04.95

MÜTTERBERATUNG IN LEINS: Dienstag, den 04.04.95,
Dienstag, den 02.05.95

Besser beraten - von Haus aus



Ob Sie bauen oder kaufen, renovieren oder sanieren wollen –
Sie brauchen eine Bank, die alle Feinheiten kennt. Bei Finanzierung
und Förderung, von der Planung bis zur Abwicklung.
Die Sparkasse als Bauprofi und Partner.

 **Sparkasse in Arzl**